

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich (sonntags ausgenommen) Montag bis Samstag. Abonnementspreis für ein Jahr 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Morgen-Ausgabe

Sonntag, 8. August 1908

Vertriebspreis für die Zeit 40 Pf. Einmalige und fortw. 30. Haupt-Expedition: 21, Bernauer Straße 46/48.

Siehe die illustrierte Sonntagsbeilage Nr. 32. 8,6 Prozent — ein Rückgang.

Was das Großgewerbe verdient. Im ersten Halbjahre 1908 haben 2970 Aktiengesellschaften einträglich die Dividenden...

Zahl der Aktienkapital Dividenden in Proz. Gef. in Millionen M. 1906 1907. Bergbau u. Hütten 114 893,83 11,6 11,1.

Es ist bemerkt, daß die Gruppe Bergbau und Hütten auch Kombinationen umfaßt, daß in der Gruppe Eisen und Metalle auch Maschinen und Elektrizitätsgesellschaften...

Bei den verschiedenen Zweigen der Brauereien und Gärereien war freilich der Rückgang relativ am stärksten...

Bei den verschiedenen Zweigen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie haben die Brauereien eine etwas niedrigere Dividende zur Verteilung gebracht...

Abnehmend von den angeführten Gewerbegruppen, die das Jahr 1907 überaus schlecht, verarmt etwas besser abgeschlossen als 1906...

Handelsverträge und Arbeiterschaft. Die üble Wirkung der agrarischen Handelsverträge...

Die üble Wirkung der agrarischen Handelsverträge beginnt sich jetzt in stetig steigendem Maße fühlbar zu machen. Bei den Beratungen im Reichstage vor dem Inkrafttreten...

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen der Arbeitslosigkeit und den Handelsverträgen läßt sich für einzelne Industrien absehbare nachweisen. So ist die chemische Industrie...

Technische Ercheinungen zeigen sich in der Papierverarbeitungsindustrie, die ganz hervorragend als Exportindustrie anzusehen ist.

In der Eisenindustrie ganz dieselben Mlagen: erheblicher geringerer Absatz als im Vorjahre, daher geringere Beschäftigung und größere Arbeitslosigkeit!

Seit dem Inkrafttreten der neuen Verträge ist wenig mehr als ein Jahr verflossen, und schon zeigen sich diese nachteiligen Wirkungen.

Der internationale Freihandelskongress in London.

Der gestern eröffnete Kongress ist nicht nur vom europäischen Kontinent, sondern auch aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus einigen englischen Kolonien...

Deutschland wurde in diesem ersten Tage sowohl in der Hauptkammer als auch in der zweiten durch Dr. Theodor Barth...

Die Idee, so sagte Dr. Barth, auch heute noch wieder zu nicht der ökonomische Imperialismus moderner, jene Lehre, wonach...

Ränden durch die Kriegsschiffe der produzierenden Länder zu erheben sein? Edgallhalten und Monopole seien eng miteinander verbunden...

Dr. Barth erinnerte sodann an die deutsche Zolltarifreform vor wenig Jahren, und daß damals die City von London eine Petition an das Parlament der Gemeinde gerichtet habe...

Wirden England und Deutschland bei Ein- und Ausfuhr der Waren ausgetauscht einen Wert von rund zehntausend Millionen Mark...

In der zweiten Diskussion — der deutsche Redner hat unmittelbar nach Winston Churchill gesprochen — kamen wieder aber auf dem Kongress verteilten Länder zu Wort...

Die Zeppelin-Spende

schickt laminarartig an. An der Berliner Börse wurden bis gestern mittag 2 1/2 Uhr nur drei Beirten ausgegeben...

Der Herr Krupp v. Bohlen-Galaba hat für die Offener Zeppelin-Spende einhunderttausend Mark gestiftet.

Dem Grafen Zeppelin ging wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Friedrichshafen gemeldet wird, von den überreichlichen...

### Ueber die Ursache der Katastrophe

erschüttert die „Katastrophe“ von einem hervorragenden Meteorologen: Der Grund ist darin zu sehen, daß Zepelin mit seinen Gutes angedeutet nicht aber die höchst gefährliche meteorologische Lage unterrichtet war. Es fehlte ein Teilnehmer mit genügenden meteorologischen Kenntnissen. Die Schweizerische meteorologische Zentralanstalt in Zürich hatte bereits am Mittwochs Morgen ein Warnungstelegramm angedeutet, das bestimmt zu erwartenden Temperaturerhöhung und sicher eintretender Niederschläge ausgegeben. Zepelin befand sich außerdem in dem Gebiet, in dem bei der gefährlichsten meteorologischen Lage mit Sicherheit gerade die stärksten Gewitter niedergehen pflegen. Unbegreiflich erscheint, warum ihm die höchst gefährliche meteorologische Lage nicht von den bestimm zu erwartenden Wetterstationen nach der Landung in Schiedingen in Kenntnis gesetzt haben.

### Kindersandbenutzung.

Von einem Ingenieur wird uns geschrieben: Wie in Industrie und Landwirtschaft immer noch die Kindersandbenutzung blüht, dazu liefert einen kleinen Beitrag eine Antwort, die im „Anzeiger“ vom 1. August von einem Herrn A. D. in Charlottenburg gegeben wird. Es handelt sich darum, ob das Abstreifen der geformten Ziegel zweckmäßig ist, und wie es zu geschehen hat. In der Antwort heißt es: Ich würde Ihnen nun folgendes vorschlagen, eine Maßnahme, die ich von einer Reihe von Jahren in einer Ziegelfabrik durchzuführen habe. Es werden dort alle Handföhrer mit dem vollen Namen versehen. Nachdem die Ziegel gefertigt sind, läßt man sie, je nach der Witterung, 2-6 Tage zur Trocknung ruhen stehen. Alsdann werden die Handföhrer vor dem Aufsteigen von Kindern an den Rostseiten des Formlings abgepflegt. Es ist dies eine sehr leichte Arbeit (es folgt die Ziegelformung) und ist zu machen in den gewöhnlichen Pausen und während der Ruhepausen von 10 bis 14 Jahren (für das Laufen abgesehen) 3 bis 5 Minuten erheben. Und eine derartige Auszubildung schulpflichtiger Kinder läßt das fährliche Spiel der Tonindustrie weiter empfohlen!

### Das beleidigte Fräulein Doktor.

Die „Kurzweilige Staudenzeitung“ schreibt: Wegen Verweigerung eines Praktikantenzeugnisses hat ein Fräulein Dr. A. den Professor Dr. B. über den Berliner Chirurgischen Klinik auf Schadenersatz verklagt. Als Fräulein A. dem Oberarzt dieser Klinik ihre Bitte um ein Zeugnis vortrug, erwiderte ihr dieser, sie möge sich bei Professor B. persönlich melden. Fräulein A. tat dies aber nicht, weil Professor B. ihr bei einer Reception einmal schärfel enige Gegenstände war. Nachdem sie gegen Professor B. die Schadenersatzklage angehängt hatte, erklärte der preussische Kultusminister, Professor B. habe seine Amtsbezüge in seiner Weise verletzt; nach pflichtgemäßem Ermessen habe er das Zeugnis verweigern können. Er sei jedoch durch das Verhalten von Fräulein A. bei und nach einer Operation zu der Überzeugung gelangt, daß sie die nötige Achtung vor dem Herrn Dr. B. nicht geübt habe, einem Patienten gegenüber habe sich die Dame sogar bitter darüber geäußert, daß sie bei einer Operation habe Hilfe leisten müssen. Professor B. hob noch hervor, daß eine Dame, die bei einer schwierigen Operation Hilfe leiste, wo das Leben auf dem Spiele stehe, nicht verlangen könne, zart be-

### Lamarck und Darwin.

Einen interessanten Vortrag hielt gestern in der Abteilung für die Geschichte der Naturwissenschaften des Internationalen Epithorikongresses Professor A. Mah aus Karlsruhe. Er sprach über Lamarck und Darwin. Der Redner erinnerte einleitend daran, daß die Naturwissenschaften im nächsten Jahre drei große Jubiläen feiern: den hundertjährigen Geburtstag Darwins, den hundertjährigen Geburtstag des Philosophen und den fünfzigjährigen Geburtstag des Darwin'schen Werkes „Die Entstehung der Arten“. Das Jubiläum des großen englischen Naturforschers zu dem genannten französischen Naturphilosophen dränge sich damit von selbst in den Kreis der Betrachtung.

Darwin, der sonst stets gerecht und milde urteilte, ließ aber Lamarck immer nur in den schärfsten Worten sprechen. „Wort durch den Mund und der Bewegung zum Fortschritt.“ Lamarck's Widerstandigkeiten kamen unserer Sache nur schaden. Wichtigkeit rühmt das Urteil Darwins daher, daß er gewohnt war, alle Wörter nach Tatsachen zu durchsuchen, gerade aber für sein Gebiet in dem Lamarck'schen Werke so mit seiner Feindschaft aus. Dazu kommt, daß die Ausgangspunkte beider Forscher durchaus verschieden sind. Lamarck war in erster Linie Systematiker, er hatte eine allgemeine Systematik der Spezies aufgestellt und wußte ihnen die Variationen gefunden, die er nun an besten durch seine allgemeine Entwicklung von niederen zu höheren Formen erklären zu können glaubte. Die Natur habe wiederholt gewisse Lösungen noch Arten geschaffen, sondern nur Einzelwesen, die aufeinander folgten, und die unvollständige Einstellung ist nur der Ausdruck für die Menge ihrer naturwissenschaftlichen Einsicht. Darwin hingegen wurde erst Systematiker, als er die Grundzüge seiner Entdeckung der Arten längst festgelegt hatte. Darwins ganzes Interesse ging auf die Verschiedenheiten und Ähnlichkeiten der einzelnen Arten, auf die Domestikation und auf die Gründung der Verschiedenheit der Arten. Lamarck wiederum beschäftigte sich nicht mit der Frage nach dem Ursprung der Arten und Pflanzenarten, sondern griff darüber hinaus zu der Frage nach der Entstehung der geistigen Funktionen und schied ein unvollständiges naturphilosophisches System über das Wesen, den Ursprung und die Entstehung des Lebens und des Geistes. Darwin als Agnostiker hat in diesem Verhältnis der Lamarck'schen Werke natürlich nicht als solche Plausibilität einnehmen können. Er ist die klare Stellung, recht ist und nicht verfehlt, historisch die Naturphilosophie des großen Franzosen auf seiner Zeit besond zu verstehen. Jedemfalls ist Lamarck ein Vorläufer der großen Bewegung Darwins gewesen, die Grundlinien der natürlichen Entwicklungsgeschichte der Wesen zu ziehen und damit die Grundlage für biologische Forschungen zu legen. (Hochdruck verboten.)

In der Diskussion machte der Vortragende auf Anregung von der Mitte der Besprechung eingehende Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand des Kampfes zwischen Neo-Lamarckismus und Neo-Darwinismus und den anderen Richtungen in der biologischen Forschung. Bei der scharfen Opposition gegen das, was man als

handelt zu werden. (Sehr richtig! Ihr galante Redensarten ist der Preis dabei zu lobbar. Redakt. D. Red. Volks-Zeitg.) Er habe Fräulein A. das Zeugnis verweigert, weil er es für bedenklich erachtete, ein Fräulein mit solchen Eigenschaften auf die Menschheit loszulassen. Das D. D. erwiderte, daß Fräulein A. die Rechte der Frau gegen das Ministerium für Bildung und Heilte das gerichtliche Verfahren gegen Professor B. ein, weil er das Zeugnis verweigern durfte, wenn er der Ansicht war, daß eine Person sich nicht zum ärztlichen Berufe eigne.

Immer das alte Lied: die Damen wollen die männlichen Berufe ergreifen, alle aber, freis als Frauen behandelt und respektiert zu werden und sind empört, wenn ein Mann in ihnen nur den Kollegen, nicht aber auch die „Damen“ erblickt. Und das geht nun einmal nicht. Überaus bezeichnend ist es, daß die Dame sich beklagt hat, daß sie bei einer Operation Hilfe leisten mußte, daß sie sich also für diese Hilfeleistung zu gut vorfand! Wenn ein junger Arzt so etwas läte, wie würde man in höchsten über ihn denken! Das Verhalten des Fräulein Doktor ist schädlich für die Beziehungen der Frauen und Gleichstellung mit den Männern in den verschiedenen Berufen mehr, als ein launiger Artikel gegen diese Gleichberechtigung könnten!

### Erk die Unterlagen.

Es ist nicht richtig, erklärt die „Neue politische Korrespondenz“, daß im Reichsdeputierten-Tage die Steuererlässe ausgearbeitet worden ist, die den Mitgliedern des Reichstages demnach zugunsten soll. Vermutlich liegt eine Verwechslung damit vor, daß die Unterlagen für die einzelnen Steuererlässe naturgemäß vorbereitet und beschriftet werden.

### Die Denburg-Willa.

Die Darstellung der „Nationalpolitischen Korrespondenz“ über die Denburg-Willa gibt, wie die „Neue politische Korrespondenz“ an zuständiger Stelle erklärt, ein vollkommen unzutreffendes Bild der Sachlage. Soweit dort besamt, war das für den Staatsrat Denburg in Aussicht genommene Wohngebäude bereits begonnen, als über die Subventionen des Reichsfinanzministeriums noch keine Entscheidung getroffen waren. Der Bau ist für das Wohngebäude nicht mehr erforderlich und wird nach der Absicht des Reichsfinanzministeriums sofort seiner eigentlichen Bestimmung übergeben werden.

### Der fremde Mann im Park.

Als Mägdchen wird eine geheimnißvolle Geschichte gemeldet: Das Schloß Büchsenfeld, in dem der geistigste König Otto von Bayern seit Jahren untergebracht ist, wird stets an das peinliche bewacht. Nichtsdestoweniger gelang es vorgestern nach einem Vorläufer noch unbekannt die Mauer auf der südwestlichen Seite zu durchdringen. Der Mann, angeblich ein Italiener, schlich sich in die logenmäßig englische Abteilung und legte sich dort auf die Bank, auf der gewöhnlich der König zu ruhen pflegte. Hier wurde er von Personal überfallen und sofort der Wache übergeben. Was den fremden Mann zum Uebersteigen der Mauer veranlaßte, konnte noch nicht ermittelt werden, da er jede Auskunft verweigerte. So viel scheint festzustellen, daß er einen Diebstahl nicht beabsichtigte.

### Ein zwieseltändiger Briefwechsel.

Der zwieseltändige Briefwechsel der Elektricitätsarbeiter am Donnerstag war ein wohl vorbereitetes Mandat. Emil Jahn, der Sekretär des Gewerkschafts dieser Arbeiter, hatte an jedes einzelne Mitglied ein Mandat geschrieben, worin die Streitpunkte betreffend die Forderung der Arbeitsbedingungen aufgelistet sind. Die Arbeiter haben sich in diesen Punkten die Wünsche der Arbeiter zu erfüllen, so ordnet

Darwinismus bezeichnet, muß man vor allem unterscheiden, daß man unter dem Worte „Darwinismus“ einmal die gesamte Lehrgeschichte der Natur versteht, was gerecht ist, da Darwin das Wort in diesem Sinne zuerst gebrauchte, und zum anderen die speziell von Darwin aufgestellte Erklärung für die Veränderungen der Lebewesen: seine Selektionstheorie oder Schöpfungstheorie. Die neuere Opposition richtet sich natürlich nicht gegen die allgemein anerkannte Lehrgeschichte überhaupt, sondern ausschließlich gegen die Selektionstheorie. Der Neo-Darwinismus geht weiter zurück auf das Prinzip der Selektion, das bei den Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt am stärksten in Erscheinung tritt. Die Selektionstheorie ist die Grundlage der Organologie und der Vererbung dieser vererbten Organe. Daneben wird auf den direkten Einfluß der äußeren Umgebungsbedingungen hingewiesen, ein Faktor, der besonders bei Darwin'schen Lehrgeschichte in seiner Dogmatik des Darwinismus hervorzuheben hat.

Der Münchener Biologe und Ethnologe Moritz Wagner hat die Migrationsstheorie aufgestellt. Diese Theorie leitet die Veränderungen der Arten ab von der Befriedigung neuer Gebiete und von der Isolation auf den neuen Gebieten. Nur wenn eine Isolation vorliegt, hält Wagner die Entstehung einer neuen Spezies für möglich. Die Migrationsstheorie hat die Theorie Lamarck's angereichert. Der Münchener Anatom Wagner hat eine mechanisch-physiologische Theorie der Abstammungslehre ausgearbeitet. Besonders wichtig unter den Gegnern des Darwinismus sind aber die Anhänger des Vervollkommnungsprinzips, die neuen Stoffen geworden, die in allen Organismen eine Tendenz zum Fortschritt und zur Vervollkommnung haben. Im Gegensatz zu Lamarck'schen Lehrgeschichte ist es, daß das Isolationstheorie nicht annehmen, sondern daß man ein teleologisches Prinzip nicht annehmen muß, um die Umbildung in der natürlichen Welt zu begreifen. Die Hauptvertreter dieses teleologischen Prinzips sind Professor Huxley (Australien) und Professor Tietze (Süddeutschland). Ihm gegenüber stehen die Neo-Darwinisten unter Führung Weismann's, die das Darwin'sche Prinzip noch überleben. Weismann selbst hat das Wort von der „Klimat“ der natürlichen Schöpfung gesprochen. Seine zwei Bände „Lehrgeschichte“ sind das bedeutendste jüngere Werk des Darwinismus. (Verfaßt.)

### Auf den Leim gegangen.

Nach einer Mark Twain-Anecdote.

(Hochdruck verboten.)  
„Der Herr — hier mein Kompliment! — Sie haben heute ganz eminent gesprochen, und Ihre Worte klangen wie von einem Stern, dem ich seit langem Jahren nicht mehr begegnet bin.“  
„Er sprach ein Wort mit vorberogenem Sinn. Die ganze Predigt von heute, die ich schon, ist Ihr Wort darin zu sehen.“  
Der Herr bemerkte, was alles sprach:  
„Mein Freund, — so sei es nur gemacht; —

das Stellkomitee an, daß jeder organisierte Elektriker Donnerstag abends acht Uhr die Arbeit einstellt und nicht vor zehn Uhr wieder beginnt. Die Arbeiter durften während dieser Unterbrechung das Werk nicht verlassen, sondern mußten auf ihren Posten bleiben, um eine eventuelle Störung durch andere Arbeiter zu verhindern. Das Syndikat der Beamten und Wertmeister der Elektricitätswerke übernahm die Verpflichtung, das fernest seiner Mitglieder die Arbeiter während des zwieseltändigen Streiks ersetzen werde. Alles wurde gut gehalten. Der Streik wies sehr überaus. Die Restaurationen hatten sich wie im früheren Stillen durch Fortdauer durchsetzen und bewiesene Papiertätigkeiten. Nur die Arbeiter kamen in große Verlegenheit. Viele mußten gestern die Einnahme zurückzahlen, so auch die Großer und das Theater. Die Regierung hatte sofort Maßnahmen ergriffen, um die elektrische Beleuchtung von Paris zu sichern, in dem man Gezielten von Beamten kommen ließ, die um 10 Uhr in Paris eintrafen und den Strom in den Elektricitätswerken übernehmen wollten, falls nicht um diese Zeit gerade die elektrischen Lampen wieder aufgelegt hätten. So blieb das Einstreiten des Militärs, das sich nicht ohne Zusammenstoß vollziehen hätte, glücklicherweise erspart.

### Schmutzige Wäsche.

Wie ein Telegramm aus Belgien meldet, kam es in der letzten Abendsitzung der Schulpflicht zu stürmischen Szenen. Der Abgeordnete Blijss, der in der Nacht vom 11. Juni 1903 die Schulpflicht befragte, erklärte, er wolle als Zeitschreiber an der Versammlung gegen König Alexander sein, das die von der nationalen Fortschrittspartei eingeleitet worden sei. Insbesondere seien die Führer der nationalen Partei Belfort und Ribarac daran beteiligt gewesen. Ribarac erwiderte, daß dies unklar sei. Blijss wiederholte seine Behauptung, worauf sich ein ungeheurer Sturm erhob. Die Nationalisten riefen: „Blijss ist ein Schmutz!“ Blijss, der sich auf sie fürzen wollte, wurde von seinen Freunden daran verhindert; die Sitzung wurde unterbrochen.

Nach Wiederanbahnung der Sitzung befragte Belfort die Behauptung Blijss als eine gemeine Lüge. Blijss erwiderte, Belfort sei für die Einordnung des Königs Alexander und „Proklamierung“ der Republik nach der Zeit gewesen. Die Sitzung wurde dann geschlossen. Blijss wurde nach dem Austritt von Ribarac habe, als Gerüchte aufzulösen, daß er an der Versammlung beteiligt gewesen sei, dies dementieren lassen. — Ribarac befragte Blijss als Lüge. (Großer Sturm.) Als Ribarac weiter erklärte, er wäre niemals lächig gewesen, für Geld zu werden, wurde von der linken Seite des Hauses gerufen: „Für 300,000 Francs.“ (Hochdruck verboten.) Der Führer der Fortschrittspartei, wie die Behauptung Blijss mit der Erklärung zurück, daß die Partei von 1896 bis 1906 überhaupt nicht bestanden habe. Das einzelne Personen beteiligt auf ihre eigene Rechnung unternehmen hätten, konnte der Partei nicht zur Last gelegt werden. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

### Das Ministerium Kiamil.

Wie ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, ist die Stimmung der gesamten Presse dem neuen Kabinett günstig. Die Neubildung ist das Produkt einer Verjüngung der Delegation der Jungtürken von Sarraf und des Konstantinopeler Komittees mit dem Sultan. Wie wird berichtet:

Die Waleis von Erzrum, Gedhas, Trabzon, Beirut und Adana sind abgesetzt worden. Jbani meidet, daß der türkische Westkaiser in Paris nur ein Putsch abgelegt ist. Der frühere Ministerpräsident Hamid Pascha, der frühere Ministerpräsident Hamid Pascha, der frühere Gouverneur der Äthiopien Zeffi Pascha, der frühere Präsident von Konstantinopel Mehmed Pascha und der frühere Ministerpräsident

### Die Predigt ist nicht von mir allein.

Die Predigt ist nicht von mir allein. Sie kann also nicht in dem Buche sein. „Nein“ ist die Bestätigung, ich würde, es ist so. So wahr er mein Vater ist, ich habe zu Haus Dies Buch, und leise es gerne an. Wenn Sie mit so etwas schwach auf wech. Entweder mit dem Herrn, der mich nicht liebt. Das gilt mein Freund; ich bin dabei; Es wäre zu großem Geiz. Wenn sein Maßstab nicht auf Wahrheit beruht. Ich seh' dem entgegen mit frohlichem Mund.“ — Am andern Tage, beim Frühstücksmahl. — „Wahrscheinlich hat das mit dem Original.“ — Der Herr meinte, daß er mit seinem Buch Entnahm er der Sendung — ein Wörterbuch. —

### Siegmond Pinner.

### Wetter und Luftschiffahrt.

Von fachmännischer Seite wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben: Die Katastrophe von Schiedingen, die die Luftschiffahrt zum Opfer hat, ist von allen Umständen abgesehen, die auf menschliche Versäulden und menschliche Unvollkommenheit zurückzuführen sind, eine Folge des plötzlich einsetzenden Gewittersturms gewesen. Ein helles Wetter entführte die „Marie“ auf Nimmerwiedersehen, ein Sturm zerstückte den Zepelins Ballon Nr. 2, der sich schließlich auf einer Höhe niedergelassen hatte. Immer ist es das Wetter, das in weniger Stunden die Luftschiffahrt entführt oder vernichtet. Es ist daher selbstverständlich, daß sich die Aeronaute, bevor sie aufsteigen, erst gründlich mit der Frage nach dem vorauszusehenden Wetter befassen. Besonders dürfte in diesem Augenblicke inwiefern, welche Maßnahmen die Motorluftschiffahrt zu ergreifen hat, um sich gegen die Gefahren der Luftschiffahrt zu schützen, ein Buch, das die Aeronaute, bevor sie aufsteigen, erst gründlich mit der Frage nach dem vorauszusehenden Wetter befassen.

Wenn sein Maßstab nicht auf Wahrheit beruht. Ich seh' dem entgegen mit frohlichem Mund.“ — Am andern Tage, beim Frühstücksmahl. — „Wahrscheinlich hat das mit dem Original.“ — Der Herr meinte, daß er mit seinem Buch Entnahm er der Sendung — ein Wörterbuch. —

1. Es wurde an zunächst vier Stationen ein regelmäßig an den Luftschiffungen des Deutschen Luftschiffbauvereins in Pilsen-Flodden organisiert, behufs Befreiung der Luftschiffung und Gefährdung der Luftschiffahrt. Die Luftschiffahrt wird durch die Motorluftschiffahrt durch Luftschiffahrt oder Fernverkehr sofort ermöglicht. 2. Um für künftige und alle Zeiten von Deutschland herausgegebenen Luftschiffahrt in Bezug auf die Luftschiffahrt



**Das Schicksal der Kammerfrau Steger,** die der Gräfin Marianne das kostbare Juwelenstück nach dem Tode der Gräfin geliehen, ist endlich als ein Verbrechen festgestellt worden. Die Gräfin Steger ist durch die Verurteilung der Kammerfrau Steger, die der Gräfin Marianne das kostbare Juwelenstück nach dem Tode der Gräfin geliehen, ist endlich als ein Verbrechen festgestellt worden. Die Gräfin Steger ist durch die Verurteilung der Kammerfrau Steger, die der Gräfin Marianne das kostbare Juwelenstück nach dem Tode der Gräfin geliehen, ist endlich als ein Verbrechen festgestellt worden.

**Hagenbachs Mordverbrechen.** Wilhelm Hagenbach, der jetzt seinen Mordgeständnis in Bezug auf den Mord an der Gräfin Marianne eingestanden hat, ist durch die Verurteilung der Kammerfrau Steger, die der Gräfin Marianne das kostbare Juwelenstück nach dem Tode der Gräfin geliehen, ist endlich als ein Verbrechen festgestellt worden.

### Baueinfuhr in Charlottenburg.

In Charlottenburg ist gestern am Königsplatz 52 der Neubau eines Wohnhauses eingeweiht, das bereits bis zur Hälfte errichtet war. Die Arbeiter wurden verschüttet und verletzt, darunter drei sehr schwer. Ueber den Einsturz werden uns folgende Einzelheiten gemeldet:

Der Neubau Königsplatz 52 in Charlottenburg, ein vierstöckiges, freistehendes Wohngebäude, liegt nur wenige Schritte vom Kaiserdamm entfernt. Die Arbeit wurde erst am 1. März begonnen, als der größte Teil der Baugruben der nächsten Wirtschaften ausgehoben war, um zu zeigen. Vier drei Arbeiter und ein Arbeiter hatten sich hinein verpackt. Dies wurde ihnen zum Verhängnis. Unter dem natürlichen Schutt wurde die Hälfte des Baugrubens, das bereits bis zur Hälfte ausgehoben war, in sich zusammen und begrub die vier Arbeiter unter den Trümmern. Einer von ihnen wurde aus dem niederen Grund herbeigezogen, kam aber mit dem tiefsten Schaden davon. Er konnte sich selbst aus dem Stein- und Schuttberge befreien, ohne gefährliche Verletzungen erlitten zu haben. Seine drei Kollegen mußten schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen und nach Auflegung von Notverbanden nach dem Krankenhaus übergeführt werden. Die Unfallstelle wurde sofort mit Holzbohlen abgedeckt, um die Arbeiter zu schützen. Die Verunglückten sind in den besten Umständen im Krankenhaus belegen. Da der feierlichste Teil des Neubaus beschleunigt und rasch fertig zu sein, so werden die Arbeiten abgetrieben werden müssen.

### Nach dem Brand von Donaueschingen.

**Donaueschingen, 7. August.** Die große Feuerkatastrophe in Donaueschingen hat sich ausgedehnt. Zwei Nächte haben Bürger, Soldaten, Feuerwehre und Sanitätsmannschaften nicht geschlafen. Ein schwerer Regen hat die Verhältnisse noch schlimmer gemacht. Die Sanitätsmannschaften sind durch die Verhältnisse sehr erschöpft. Die Sanitätsmannschaften sind durch die Verhältnisse sehr erschöpft. Die Sanitätsmannschaften sind durch die Verhältnisse sehr erschöpft.

**Die Befreiung des alten Wallhauses.** In allen Wallhäusern hatte der Randal der Rechte ein Waisenhaus errichtet, gegen das es gestern als Frage vor der ersten Instanz gekommen. Die Befreiung des alten Wallhauses ist ein Waisenhaus errichtet, gegen das es gestern als Frage vor der ersten Instanz gekommen.

### Berichts-Zeitung.

**Die Befreiung des alten Wallhauses.** In allen Wallhäusern hatte der Randal der Rechte ein Waisenhaus errichtet, gegen das es gestern als Frage vor der ersten Instanz gekommen.

**18 Fahrten im Lenkballon.** Die Daten über die 18 ersten Fahrten des Lenkballons liegen jetzt vor. Das lenkbare Luftschiff der Motor-Luftschiff-Gesellschaft machte seinen ersten Ausflug am 26. August 1907 abends 7 Uhr 20 Minuten und ging bereits nach 25 Minuten nieder. Es wurden 20 Kilogramm Ballast mitgenommen, von denen nur 10 Kilogramm verbraucht wurden. Der Wind betrug 8,3 Meter in der Stunde. Die größte Höhe am ersten Aufstieg betrug 200 Meter, die Entfernung 10 Kilometer. Die Fahrt dauerte eine Stunde und fünf Minuten und führte über 20 Kilometer. Es wurden 20 Kilogramm Ballast mitgenommen. Der Wind betrug 8,3 Meter in der Stunde. Die größte Höhe am ersten Aufstieg betrug 200 Meter, die Entfernung 10 Kilometer.

### Wickelflugen in der Park. Ueber den Kreis Beobachtungen

Wickelflugen in der Park. Ueber den Kreis Beobachtungen. Die Beobachtungen über den Wickelflugen in der Park sind sehr interessant. Die Beobachtungen über den Wickelflugen in der Park sind sehr interessant.

### Kundgebungen und Spenden für Zeppelin.

**Friedrichshafen, 7. August.** Ueber die Fortführung des Zeppelinschen Projekts verläutet von der Reichsregierung. Die Kundgebungen und Spenden für Zeppelin sind sehr zahlreich.

### Wunden, 7. August.

**Wunden, 7. August.** Die Wunden der Zeppelinfahrer sind sehr schwer. Die Wunden der Zeppelinfahrer sind sehr schwer.

### Manheim, 7. August.

**Manheim, 7. August.** Die Manheimer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich. Die Manheimer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich.

### Worms, 7. August.

**Worms, 7. August.** Die Wormser Zeppelinfahrer sind sehr stolz. Die Wormser Zeppelinfahrer sind sehr stolz.

### Waldorf, 7. August.

**Waldorf, 7. August.** Die Waldorfer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich. Die Waldorfer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich.

### Kleine Chronik.

**Kleine Chronik.** Die kleinen Nachrichten sind sehr interessant. Die kleinen Nachrichten sind sehr interessant.

### Wickelflugen in der Park. Ueber den Kreis Beobachtungen

Wickelflugen in der Park. Ueber den Kreis Beobachtungen. Die Beobachtungen über den Wickelflugen in der Park sind sehr interessant. Die Beobachtungen über den Wickelflugen in der Park sind sehr interessant.

### Kundgebungen und Spenden für Zeppelin.

**Friedrichshafen, 7. August.** Ueber die Fortführung des Zeppelinschen Projekts verläutet von der Reichsregierung. Die Kundgebungen und Spenden für Zeppelin sind sehr zahlreich.

### Wunden, 7. August.

**Wunden, 7. August.** Die Wunden der Zeppelinfahrer sind sehr schwer. Die Wunden der Zeppelinfahrer sind sehr schwer.

### Manheim, 7. August.

**Manheim, 7. August.** Die Manheimer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich. Die Manheimer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich.

### Worms, 7. August.

**Worms, 7. August.** Die Wormser Zeppelinfahrer sind sehr stolz. Die Wormser Zeppelinfahrer sind sehr stolz.

### Waldorf, 7. August.

**Waldorf, 7. August.** Die Waldorfer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich. Die Waldorfer Zeppelinfahrer sind sehr glücklich.

### Kleine Chronik.

**Kleine Chronik.** Die kleinen Nachrichten sind sehr interessant. Die kleinen Nachrichten sind sehr interessant.

### Schiffsverletzungen.

**Schiffsverletzungen.** Die Schiffsverletzungen sind sehr zahlreich. Die Schiffsverletzungen sind sehr zahlreich.